



Kulturpolitische Leitlinien Marburg-Biedenkopf

Fortschreibung der kulturpolitischen Leitlinien 2023/24



Zum Verständnis von Kultur in den Kulturpolitischen Leitlinien des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Es gibt viele unterschiedliche Auffassungen über den Kulturbegriff, es gibt jedoch bis heute in Deutschland keine einheitlich anerkannte Definition.

Im Gegensatz zum sogenannten engen Kulturbegriff, der - vereinfacht ausgedrückt - eher die Künste (Theater, Musik, Kunst etc.) im Sinne von Hochkultur umfasst, wird in den Leitlinien ein erweiterter Kulturbegriff zu Grunde gelegt. Wesentliche Aspekte zum Beispiel von Alltagskultur, von Geschichte, von Traditionen und einer die Region prägenden Kultur werden berücksichtigt.

Für die Kulturpolitischen Leitlinien des Landkreises Marburg-Biedenkopf ist es daher wichtig, folgende Bereiche mit zu beachten: Die kulturelle Infrastruktur, Vernetzungen und Kooperationen im Kulturbereich, das kulturelle Erbe, die kulturelle Bildung, die Kultur als Standortfaktor, Kulturtourismus sowie die regionalen Ausprägungen von Musik und Gesang, Bildende Kunst, Theater, Literatur, Soziokultur, Tanz und vieles andere mehr. Es besteht die Notwendigkeit, sich offen für neue Entwicklungen und Tendenzen zu zeigen und gegebenenfalls neue Ansätze mit zu berücksichtigen. Es geht vor allem um die Beachtung der kulturellen Vielfalt im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Die Kulturpolitischen Leitlinien für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

Präambel

Kultur ist für die Gesellschaft im Landkreis von besonderer Bedeutung.

Kultur ist ein bedeutsamer Faktor für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis und für die Attraktivität des Landkreises insgesamt. Marburg-Biedenkopf ist ein moderner Landkreis mit einer langen und bedeutsamen Geschichte. Mit seinen reizvollen Landschaften, schönen und vielseitigen Dörfern und Städten inklusive der Universitäts- und Kreisstadt Marburg sowie einer im Kulturbereich sehr vielfältigen, interessanten und gewachsenen kulturellen Infrastruktur überzeugt er mit einem starken kulturellen Profil.

Das gelingt auch dank der für einen Landkreis vergleichsweise umfangreichen Kultur-Angebote von Vereinen, Gruppen, Städte und Gemeinden, Initiativen und Einzelpersonen.

Nach der Abstimmung der Bürgerinnen und Bürger im Land Hessen wurde im Dezember 2018 im Artikel 26e der Verfassung des Landes Hessen Kultur als Staatsziel aufgenommen: „Die Kultur genießt den Schutz und die Förderung des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände.“

Das fördert und unterstützt der Landkreis im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Dem Landkreis ist es wichtig, kulturelle Teilhabe zu fördern. Aus diesem Grund wird er weiterhin eigene Angebote nach Möglichkeit ohne Eintrittspreise anbieten.

Kultur schafft Identität! Sie ist ein elementarer Bestandteil der Kreisgesellschaft.

Ein gemeinsames Ziel von Kulturschaffenden, Vertreterinnen und Vertretern der Politik und der Kulturverwaltung ist es, grundsätzlich im gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf unterschiedliche Kulturangebote für alle Bürgerinnen und Bürger - gleich welchen Alters, welcher Herkunft, welcher Religion oder Weltanschauung, welcher geschlechtlichen oder sexuellen Identität und welcher etwaigen Beeinträchtigungen oder Benachteiligungen - zu ermöglichen.

Die kulturpolitischen Leitlinien (Entwurfassung):

1. Kreisweite Vernetzung im Kulturbereich

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf nutzt systematisch seine Möglichkeiten, um eine intensive, spartenübergreifende Vernetzung der Kulturakteurinnen und Kulturakteure sowie Kulturinstitutionen in Marburg-Biedenkopf zu ermöglichen. Das sowohl professionelle wie auch ehrenamtliche kulturelle Angebot im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist vielfältig und beachtenswert. Die Stärken der Einrichtungen und der Angebote der vielen kulturellen Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen aus allen Sparten deutlich zu machen, ist eine wichtige Aufgabe, die vom Landkreis wahrgenommen wird.

Darüber hinaus ist zu überlegen, wo der Landkreis initiativ werden kann, um kreisweite Angebote in der Vernetzung zu unterstützen.

Operative Ziele zu Punkt 1:

Sowohl die Nutzung neuer Medien als auch regelmäßige Kulturkonferenzen und andere Wege des Austauschs können für die allgemeine Vernetzung im Kulturbereich in Marburg-Biedenkopf hilfreich sein. Die Einrichtung eines kreisweiten Veranstaltungskalenders gemeinsam mit der MSLT und der Universitätsstadt Marburg und die Erstellung einer GIS-basierten Kulturkarte Marburg-Biedenkopf unterstützen dabei. Auch Informationen über aktuelle, übergeordnete Förderprogramme werden auf den Kulturseiten im Internetauftritt des Kreises unter *kultur-info-netz.de* aufgezeigt.

Der Landkreis kann zudem initiativ werden, um kreisweite Angebote in der Vernetzung zu ermöglichen. Das könnte beispielsweise bei einem kreisweit gültigen Museums-Pass oder bei einem Kulturticket des RMV sein.

2. Kulturelles Erbe

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf bewahrt und wertschätzt sein kulturelles Erbe! Dieses kulturelle Erbe ist keinesfalls statisch. Jede Generation setzt sich zeitgenössisch mit der Geschichte und den Traditionen auseinander. Die Kenntnis des kulturellen Erbes ist eine wichtige Grundlage für künftige Entscheidungen. Die hier aktiven Vereine, Museen, Schausammlungen, Initiativen, Archive und Einzelpersonen sowie die Kirchen sind durch ihre Arbeit einerseits zentrale Bewahrer des heimischen Kulturgutes, andererseits wichtige Pfeiler des Wissens. Sie stehen für die Arbeit mit der Geschichte, als Gedächtnis, für Traditionen und auch Identität. Dazu zählen beispielsweise die Archive, die Museen, die Trachten-, Volkstanz- und Mundartgruppen oder die Heimat- und Geschichtsvereine, um nur eine Auswahl zu nennen.

Die historische Prägung ist das „Gesicht oder die DNA des Landkreises“ und dient auch der Identifikation mit Marburg-Biedenkopf.

Es ist unabdingbar die Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus wach zu halten, die Geschichte aufzuarbeiten und zukunftsweisende Wege der Erinnerung weiterzuentwickeln. Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus und dessen Spuren im heutigen Kreisgebiet wird weiterhin gefördert.

Operative Ziele zu Punkt 2:

Die Aufarbeitung der deutschen Geschichte im heutigen Kreisgebiet während der NS-Zeit wird weiterhin gefördert. Das gilt auch für andere Themen wie etwa Kriegsverbrechen im Ersten Weltkrieg oder Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg!

3. Kulturelle Bildung

Die Förderung der kulturellen Bildung ist eine bedeutende gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die sich Landkreis, Städte und Gemeinden, Schulen und Kultureinrichtungen stark machen. Es geht dabei um Allgemeinbildung und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten, um die Förderung von Kreativität und die Chance auf lebenslanges Lernen sowie dem Verfolgen ganzheitlicher Lernansätzen. Die Teilhabe an der Gesellschaft ist Kernaufgabe kultureller Bildung. Es ist von großer Bedeutung, ganzheitliche Schlüsselkompetenzen zu erwerben, und zwar kreative, soziale und kommunikative Fähigkeiten und diese auch allen zugänglich zu machen. Das Erlangen dieser Kenntnisse soll helfen, mit der heute teils unüberschaubaren Vielzahl an Informationen und Entscheidungsmöglichkeiten sicherer umgehen zu können.

Operative Ziele zu Punkt 3:

Der Landkreis unterstützt die Förderung der kulturellen Bildung unter anderem an außerschulischen Lernorten und baut Hemmschwellen beim Zugang zu kulturellen Themen ab. Er schafft neue außerschulische Lernorte im Zusammenwirken mit Dritten, vor allem mit den Schulen. Kulturelle Bildung ist ein wichtiger Baustein in der Integration von Geflüchteten und Zugewanderten. Gerade hier ist eine Beratung und Unterstützung bei den Möglichkeiten der Umsetzung durch den Landkreis sinnvoll. Der Landkreis erstellt eine Übersicht über außerschulische Lernorte im Landkreis und entwickelt Kommunikations- und Vernetzungskonzepte.

4. Kultur und Ehrenamt

Der Landkreis ist geprägt von einer wertvollen Vielfalt an kulturellen Vereinen, Gruppen und Initiativen, deren Leistung und Bedeutung von der Politik und Verwaltung des Landkreises anerkannt und sehr geschätzt werden. Ehrenamtliche Tätigkeiten wie etwa Aufgaben im Vorstand eines Vereins zu übernehmen und kulturelle Aktivitäten beständig neu zu initiieren, ist eine oftmals aufwendige Arbeit, die der Förderung, Anerkennung und Unterstützung bedarf. Der Landkreis hat mit der Servicestelle für Vereine und ehrenamtlich Engagierte in seinem für die Ehrenamtsförderung zuständigen Fachdienst eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die zu Fragen rund um das Ehrenamt informiert.

Operative Ziele zu Punkt 4:

Das Ehrenamt hat sich verändert. Dem soll Rechnung getragen werden. Der Landkreis wird im Kulturbereich auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Das kann beispielsweise in der Fortsetzung der Zukunftswerkstätten erfolgen oder aber im Anbieten eines hilfreichen Fortbildungsangebots gemeinsam mit dem für die Ehrenamtsförderung zuständigen Fachdienst. Hierbei gilt es auch, sich um Förder- und Modellprojekte zu bemühen, die beim Thema Kultur und Ehrenamt weiterhelfen. Der Landkreis wird durch seine Ehrenamtsförderung im Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung im Zusammenspiel mit dem für den Kulturbereich zuständigen Fachdienst zudem beraten und informieren sowie sich um neue und nachhaltige Projekte bemühen. Auch die Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf ist in diesem Zusammenhang bedeutsam.

5. Kultur als Standortfaktor / Kultur und Tourismus

Kulturarbeit ist nicht isoliert zu betrachten, sondern auch ein bedeutsamer Standortfaktor und ein wichtiger Teil der Zukunftsorientierung des Kreises. Längst stehen die Regionen in einem Wettbewerb miteinander, wenn Menschen zum Zuzug oder zum Verbleib in ihren Städten und Gemeinden bewegt werden sollen. Das gilt auch für die Wirtschaft, die längst erkannt hat, dass es nicht nur darum geht, gute Gehälter zu zahlen, sondern dass vor allem Fach- und Spitzenkräfte auch mit einer intakten und vielfältigen kulturellen Infrastruktur überzeugt werden. Das kulturelle Angebot im gesamten Landkreis stellt daher einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Landkreises dar. Das gilt für ehrenamtliche wie kommerzielle Angebote.

Die Möglichkeiten der Kreativwirtschaft als wirtschaftlichem Faktor werden künftig noch wichtiger und verdienen entsprechende Beachtung.

Im Bereich Kulturtourismus wurden etliche Potenziale auf Kreisebene erkannt. Im Zusammenspiel mit der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH und den Städten und Gemeinden gilt es, die Potenziale zu erkennen, zu benennen und gemeinsam mit den örtlichen Beteiligten zugänglich zu machen, touristisch zu attraktivieren und zu bewerben.

Operative Ziele zu Punkt 5:

Damit Kultur sich auch künftig als wichtiger Standortfaktor weiterentwickeln kann, sollen die Informationen zur kulturellen Infrastruktur im Landkreis regional und überregional bekannt gemacht werden. Hier gilt es auch in Zusammenarbeit mit anderen Bereichen (etwa der Wirtschaft oder der Regionalentwicklung) entsprechende Akzente zu setzen.

Eine engere Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH und das Bekanntmachen neuer kulturtouristischer Ansätze im Kreis wie beispielsweise der Route der Arbeits- und Industriekultur sollen das „Heben der heimischen, touristisch interessanten Schätze“ verbessern. Gleichfalls werden moderne, vorrangig digitale Zugänge und Gemeinschaftsprojekte im Rahmen dieses Themenkomplexes gesucht.

6. Kulturelles Profil und Öffentlichkeitsarbeit

Die Städte und Gemeinden im Landkreis sind kulturell aktiv und attraktiv. Profilbildend sind unter anderem Veranstaltungen oder Einrichtungen wie die Kunstveranstaltung „Rauschenale“, der Skulpturenpfad Kirchhain, der kreisweite Museumssonntag, aber auch zum Beispiel die Grenzgänge, die ein Alleinstellungsmerkmal des Kreises und weit über die Region hinaus bekannt sind.

Kunst und Kultur wirken verbindend und sind identitätsstiftend. Kultur stärkt das Gemeinschafts- und Heimatgefühl. Die Öffentlichkeitsarbeit wird im Zusammenhang mit den kulturellen Angeboten und dem kulturellen Profil des Kreises insgesamt weiterentwickelt. Somit wird das kulturelle Profil des Landkreises Marburg-Biedenkopf noch sichtbarer.

Operative Ziele zu Punkt 6:

Die Entwicklungen von potenziell profilprägenden Aktivitäten mit überörtlicher Ausstrahlung im Landkreis werden unterstützt. Neben dem Veranstaltungskalender sind auch andere Möglichkeiten der Verbesserung in der Öffentlichkeitsarbeit auszuloten, wie zum Beispiel ein regelmäßig erscheinender Newsletter oder kontinuierlich zu aktualisierende Informationen auf der entsprechenden Internetseite des Kreises (kultur-info-netz.de) sowie die Nutzung der Medien mit niedrigschwelligen Angeboten auf den digitalen, sozialen Medien. Grundsätzlich ist zu prüfen, wie man bei geringer werdenden Präsenzen von Informationen zum Kulturbereich in den Tageszeitungen entgegenwirken kann.

7. Interkommunale Zusammenarbeit im Kulturbereich mit Kreis, Städten und Gemeinden

Die übergeordneten Aufgaben des Landkreises im Kulturbereich dienen dazu, Angebote zu schaffen, die von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Städten und Gemeinden des Kreises genutzt werden können und grundsätzlich die Möglichkeit der Mitwirkung bzw. Teilnahme bieten. Dabei können - je nach Veranstaltung - auch die Städte und Gemeinden auf Wunsch entsprechend mit eingebunden werden. Gemeinsame Projekte der Städte und Gemeinden sind ein wirksames Instrument für verbesserte kulturelle Angebote. Im Rahmen seiner Möglichkeiten wird der Landkreis beraten und unterstützen.

Operative Ziele zu Punkt 7:

Es gilt zu prüfen, welche profilbildenden und identitätsstiftenden Kulturprojekte gemeinsam mit den Städten und Gemeinden realisierbar sind. Die Beratung und Unterstützung bei interkommunaler Zusammenarbeit im Kulturbereich von Städten und Gemeinden erfolgt bereits in verschiedenen Formen und wird weiter ausgebaut. Der Landkreis fördert in diesem Zusammenhang auch das Netzwerken, um weitere Potenziale zu erschließen.

8. Kulturarbeit und öffentlicher Personen-Nahverkehr *(derzeit noch in Abstimmung)*

Hier hat sich in den letzten Jahren einiges getan! Dieser Punkt ist noch in der Abstimmung!

Es ist wichtig, Kulturangebote mit dem öffentlichen Personen-Nahverkehr erreichen zu können. Ein mehrfach aufgezeigtes Problem ist, nach Kulturveranstaltungen abends mit öffentlichen Verkehrsmitteln wieder zurück in die Wohnorte im Kreis zu kommen. Gleiches gilt allerdings auch umgekehrt, also von Kulturveranstaltungen außerhalb Marburgs wieder nach Marburg zu kommen. Nach der ebenfalls mit Bürgerbeteiligung durchgeführten Entwicklung des Nahverkehrsplans, prüft der Regionale Nahverkehrsverband derzeit, wie dieses Angebot verbessert werden kann. Auch die Nutzung von Bürgerbussen für die Teilnahme an Kulturveranstaltungen kann geprüft werden, allerdings ist hier die Ehrenamtlichkeit der Bürgerbus-Fahrer*innen zu berücksichtigen, was insbesondere für Abendveranstaltungen gilt.

Operative Ziele zu Punkt 8:

Gemeinsam mit dem Regionalen Nahverkehrsverband bzw. dem RMV Marburg-Biedenkopf ist zu klären, wie hier künftig Verbesserungen bzw. eine Intensivierung der Zusammenarbeit zu erzielen sind. Der „Marburger Nachtstern“, ein Bus, der nachts an Wochenenden vom Marburger Bahnhof aus zu allen wesentlichen Zielen fährt, ist zusammen mit den Rufbussen (früher AST) ein möglicher Verbesserungsansatz, dessen Realisierung geprüft wird.

9. Die Kulturinstitutionen des Landkreises

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf bekennt sich zu seinen eigenen Kulturinstitutionen, wie dem Schloss in Biedenkopf mit dem Hinterlandmuseum oder der Landsynagoge in Roth. Das gilt auch für die wichtigen Beteiligungen an Kulturinstitutionen wie zum Beispiel dem Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf, dem Archäologischen Freilichtmuseum Marburger Land – Zeiteninsel oder etwa der Otto-Ubbelohde-Stiftung.

Operative Ziele zu Punkt 9:

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf führt die eigenen Kulturinstitutionen fort und entwickelt sie weiter. Das Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf wird sukzessiv und in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Museumsverband modernisiert. Hier wird bei bestimmten Themenfeldern die örtliche Kompetenz mit eingebunden.

Die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Landsynagoge Roth e.V. soll weiter intensiviert werden, um die „Landsynagoge Roth“ auch weiterhin als wichtige Gedenk-, Kultur- und Bildungsstätte zu erhalten. Die Route der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis soll weiter etabliert werden!

Der Landkreis setzt sich weiter für die Realisierung der Zeiteninsel - Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land ein.

Die intensive Zusammenarbeit im Rahmen der wichtigen Beteiligungen an Kulturinstitutionen wie etwa dem Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf oder der Otto-Ubbelohde-Stiftung werden fortgesetzt. Dazu gehört beispielsweise auch, eine Konzeption für das Otto-Ubbelohde-Haus gemeinsam mit anderen auf den Weg zu bringen.

10. Etablierte Maßnahmen und Kulturveranstaltungen des Landkreises

Die Weiterführung der Kulturveranstaltungen des Kreises steht für Kontinuität und ist auch ein Zeichen der Wertschätzung der hier mitwirkenden Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen im Landkreis.

Operative Ziele zu Punkt 10:

Die aktuellen Kulturveranstaltungen werden fortgeführt und gegebenenfalls ergänzt. Dazu zählen zum Beispiel die Implementierung der Route der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis, die Fortsetzung der Kunsttage Marburg-Biedenkopf, des Museumssonntags Marburg-Biedenkopf, des Literaturfrühlings Marburg-Biedenkopf, des Literaturparcours Marburg-Biedenkopf, des Otto-Ubbelohde-Preises oder der Treffen des Arbeitskreises Lokalgeschichtsforschung.

11. Kulturelle Vielfalt im Landkreis

Die kulturellen Aktivitäten im Kreis wie zum Beispiel in den Bereichen Theater, Literatur, Kleinkunst, Musik, Gesang, Tanz, „Kulturelles Erbe“, Bildende Kunst, Soziokultur und anderes mehr, werden im Rahmen der Möglichkeiten des Kreises gefördert und Beratungen angeboten. Auch neue Entwicklungen wie zum Beispiel in den Bereichen „Film“ oder „Kultur und neue Medien“ sind zu beachten.

Dabei stehen grundsätzlich Maßnahmen im Fokus der Förderung, die für eine Verbesserung der Qualität und für die Unterstützung der Nachwuchsarbeit stehen.

Operative Ziele zu Punkt 11:

• Bildende Kunst

Der Landkreis führt zur Stärkung der heimischen Künstlerinnen und Künstler nach Möglichkeit alle zwei Jahre die „Kunsttage Marburg-Biedenkopf“ durch. Damit erhalten viele Kunstschaffende die Möglichkeit, an einem zentralen Ausstellungsort auf ihre Arbeiten aufmerksam zu machen. Die eingeführten Kunsttagepreise bleiben bestehen. Der Kreis sorgt dafür, dass auch weiterhin regelmäßig Kunstausstellungen in der Kreisverwaltung, vorwiegend mit heimischen Künstlerinnen und Künstlern, durchgeführt werden.

Der Landkreis fördert übergeordnete, große Kunstveranstaltungen im Kreis, an denen Künstlerinnen und Künstler aus mehreren Städten und Gemeinden teilnehmen. Er prüft die Möglichkeiten, im Zusammenhang mit seiner Bautätigkeit (etwa an Schulen), Projekte im Rahmen von „Kunst am Bau“ zu fördern.

• Musik und Gesang

Grundsätzlich gilt, dass Projekte in diesem Bereich gefördert werden, die beispielhaft sind, der Fortbildung dienen, herausragende Leistungen darstellen oder für die Förderung und Ausbildung gedacht sind. Das gilt auch für die Chöre und Bläsergruppen mit Sitz im Landkreis Marburg-

Biedenkopf. Diese werden ebenfalls vor allem bei herausragenden Projekten, in der Jugendarbeit sowie bei qualitätsverbessernden Maßnahmen im Bereich des Chorwesens unterstützt.

Der Landkreis moderiert die weitere Entwicklung der Musikschulen im Landkreis und unterstützt diese im Rahmen seiner Möglichkeiten.

- **Theater, Tanz und Kleinkunst**

Besonders Mitmach-Angebote im Bereich Kinder- und Jugendtheater sind für den Landkreis wichtig, weil Kinder und Jugendliche hierdurch eine Selbststärkung erfahren können. So fördert der Kreis das Kinder- und Jugendtheaterfestival (KUSS-Festival) mit dem entsprechenden Workshop-Angebot an den Schulen. Theaterstücke mit Themen aus der Region und qualitätssteigernde Maßnahmen sind ebenfalls förderfähig. Intensiviert werden sollen Hilfestellungen vor allem im Hinblick auf den internen Austausch der Theatergruppen im Kreis. Auch die Nutzung von Gastspielangeboten der professionellen Theater aus Marburg seitens der Städte und Gemeinden können unterstützt werden. Herausragende Projekte in den Bereichen Tanz und Kleinkunst können unterstützt werden.

- **Literatur**

Der Landkreis wird seine eigenen Veranstaltungen (Literaturfrühling/Literaturparcours/Lesungen) in Abstimmung mit den Literaturvereinen fortführen. Auch die projektbezogene Förderung von Lesungen in den Städten und Gemeinden beispielsweise während des Krimifestivals wird koordinierend und fördernd vom Kreis erfolgen. Eingeführte Literaturveranstaltungen wie das Marburger Lesefest werden weiterhin gefördert.

- **Sprache und Dialekt**

Wichtige Bereiche der Kultur im Landkreis sind die gesprochenen Dialekte und Regiolekte. Das zeigt sich auch in der Zunahme von Mundart-Theateraufführungen oder Mundart-Gottesdiensten. Solche Projekte werden vom Landkreis begrüßt und im Rahmen seiner Möglichkeiten gefördert. Zudem ist eine stärkere Vernetzung der Zusammenarbeit auf wissenschaftlicher und kultureller Ebene in der Region wünschenswert, zumal das in Marburg befindliche Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas sowohl national als auch international die zentrale Einrichtung zur Dokumentation und Erforschung der Regionalsprachen in Deutschland ist.

- **Weitere Kulturbereiche**

Darüber hinaus fördert und unterstützt der Landkreis beispielgebende Aktivitäten aus weiteren, hier nicht dezidiert genannten Kulturbereichen auf Kreisebene und ist neuen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen.

12. Jährliche Evaluierung

Die Umsetzung der kulturpolitischen Leitlinien wird evaluiert. Dazu ist sowohl der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur des Kreistags als auch die Öffentlichkeit zu informieren.

Operative Ziele zu Punkt 12:

Um bezüglich der Umsetzung der Kulturpolitischen Leitlinien auf dem aktuellen Stand zu sein, berichtet der für den Kulturbereich zuständige Fachdienst Kultur einmal jährlich dem Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur des Kreistags. Damit auch die Öffentlichkeit entsprechend informiert wird, ist zudem ein entsprechender Kurzbericht zur Evaluierung online zu veröffentlichen.

13. Motto-Jahre

Der Landkreis wird perspektivisch durch kreisweite Motto-Jahre eine bessere Sichtbarmachung von kulturellen Angeboten unter einer gemeinsamen Plattform erreichen. Veranstaltungen, die in einem Jahr unter dem jeweils festzulegenden Motto laufen, können besser vermarktet werden und sind in Jahresprogrammen schon zeitnah kreisweit bekanntzumachen.

Operative Ziele zu Punkt 13:

Abfrage von Städten, Gemeinden und Kulturvereinen sowie Kulturschaffenden, ob sie sich an solchen Motto-Jahren beteiligen wollen. Erstellung eines Konzepts für die Nutzung von Motto-Jahren.

14. Digitalisierung und Kultur

Wie wirkt sich die fortschreitende Digitalisierung im Kulturbereich aus? Der Landkreis sucht nach Möglichkeiten, Vereine, Verbände und Organisationen im Kulturbereich bei dem Umbruch und möglicher Neuausrichtung zu beraten. Eine der zentralen Fragen ist etwa nach dem Einfluss der Künstlichen Intelligenz auf die Kultur.

Operative Ziele zu Punkt 14:

Der Landkreis wird gemeinsam mit verschiedenen Fachdiensten Beratungen leisten und wenn möglich Umstrukturierungsprozesse fördern.

15. Beteiligung

Die Menschen bei der Planung und Umsetzung von kreiseigenen Kulturprojekten zu beteiligen, ist ein wichtiger Faktor, um sowohl die Teilhabe und Mitwirkung an Kulturveranstaltungen sowie kulturellen Planungen zu ermöglichen, als auch die Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger mit einzubinden.

Operative Ziele zu Punkt 15:

Der Landkreis wird bei seinen Kulturveranstaltungen und seinen Planungen die Bevölkerung weiterhin mit einbeziehen und Möglichkeiten der Mitwirkung berücksichtigen.

16. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Landkreis begrüßt es, wenn Vorhaben im Kulturbereich durchgeführt werden, die die Themenbereiche Nachhaltigkeit und Klimaschutz besonders berücksichtigen.

Operative Ziele zu Punkt 16:

Der für den Kulturbereich zuständige Fachdienst berät Vereine, Gruppen und Initiativen in Abstimmung mit dem Fachteam Klimaschutz und Erneuerbare Energien.